

Referat

George Orwell: 1984

Von Götz Bürkle

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Autor: George Orwell.....	2
3.	Inhaltsangabe.....	2
3.1.	Allgemeine Situation.....	2
3.1.1.	Politische Situation	3
3.1.2.	Die 4 Ministerien.....	4
3.1.3.	Leitsprüche der Partei.....	4
3.1.3.a.	Krieg ist Frieden (War is peace).....	4
3.1.3.b.	Freiheit ist Sklaverei (Freedom is slavery)	5
3.1.3.c.	Unwissenheit ist Stärke (Ignorance is strength).....	5
3.1.3.d.	Die 3 Grundprinzipien des Engsoz.....	5
3.1.4.	Neusprache (Newspeak)	6
3.1.5.	Aufbau der Gesellschaft	6
3.1.6.	Personen.....	7
3.1.6.a.	Winston Smith.....	7
3.1.6.b.	Julia.....	7
3.1.6.c.	O'Brien	8
3.2.	Handlung.....	8
4.	Intention Orwells	9
5.	Fazit.....	9
6.	Beispiele für 1984 im Alltag.....	10
7.	Quellenverzeichnis	11

1. Einleitung

Heutzutage ist "Big Brother" kein Fremdwort mehr. Praktisch jeder weiß, dank RTL2, etwas mit diesem „Namen“ anzufangen. Doch eine nicht zu verachtende Anzahl an Leuten weiß gar nicht, was eigentlich hinter der Bezeichnung „Big Brother“ steckt und woher diese überhaupt kommt.

Nun, ich halte heute mein Referat über „Neunzehnhundertvierundachtzig“ (1984), einen der bekanntesten Staatsromane bzw. Utopien den es gibt, geschrieben von George Orwell.

2. Autor: George Orwell

George Orwell, dessen richtiger Name Eric Arthur Blair ist, wurde am 23.(?) Januar 1903 in Motihari (Indien), geboren. Er starb am 21. Januar 1950 in London an Tuberkulose.

Nachdem Orwell seinen Abschluß auf dem Elite-College in Eton gemacht hatte (1917), ging er zur Indian Imperial Police nach Burma. Dort war er dann von 1922-1927. Er kehrte nun nach England zurück, und begann zu schreiben. Mit Gelegenheitsjobs, in Armut lebend, schlug sich Orwell die folgenden Jahre bis 1936 durch. 1936 heiratet er Eileen O'Shaughnessy. Später ging er dann als freiwilliger in den Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) aus dem er dann schon 1937 schwerverwundet wieder zurückkehrte.

Die Erfahrungen in Spanien prägten seine weiteren Essays und Romane sehr stark. Neben seinen 2 wohl bekanntesten Büchern „Animal Farm“ (1945) und „Nineteen Eighty-Four“ (1948) schrieb er noch viele, größtenteils das politische und gesellschaftliche System kritisierende Essays.

3. Inhaltsangabe

3.1. Allgemeine Situation

1948 schrieb George Orwell seinen Staatsroman 1984. Dieser Roman wurde ein Bestseller und zwischen 20 und 40 Millionen Mal verkauft. Heute ist „1984“ eines der bekanntesten Bücher überhaupt - nicht ohne Grund.

Der Roman spielt aus Sicht Orwells in der Zukunft, im Jahr 1984. Es wird eine trostlose Situation beschrieben: Die ganze Welt ist in 3 Supermächte aufgeteilt, Ozeanien, Eurasien und Ostasien. Diese 3 „Staaten“ führen einen ewigen Krieg gegeneinander.

Von den 3 anderen Supermächten erfährt man wenig, es ist jedoch anzunehmen, dass die Situationen dort auch wenig besser sind als in Ozeanien, wo „1984“ spielt.

3.1.1. Politische Situation

Der Machthabende in Ozeanien ist der Parteiführer, der Große Bruder (Big Brother) genannt wird, und dessen Gesicht von unzähligen Plakaten an nahezu allen Wänden prangt, unterschrieben mit dem weltbekannten Schriftzug „Big Brother is watching You! (Der Große Bruder sieht Dich an!)“. Dieser Satz soll die Allgegenwärtigkeit und damit auch die Allmächtigkeit der Partei ausdrücken.

Ob „Big Brother“ wirklich existiert oder überhaupt jemals existiert hat, oder nur eine Erfindung der Parteispitze ist, geht aus den Beschreibungen nicht eindeutig hervor.

Genau gleich verhält es sich dem „Sündenbock“ des ganzen Systems: Emmanuel Goldstein. Er wird als Führer der Opposition dargestellt. Gegen ihn soll sich der ganze Hass aller Bewohner Ozeaniens richten, deshalb ist er auch zentrale Figur der alltäglichen Zwei-Minuten-Haß-Sendung (Two Minutes Hate). Seine Irrlehren sind der Grund für alle Verbrechen gegen die Partei.

Seine Existenz ist genauso umstritten, wie die Existenz der gesamten Bewegung deren Anführer er sein soll. Der Name Emmanuel Goldstein ist jedoch wahrscheinlich nicht ganz zufällig. Das „Emmanuel“ könnte sich an Immanuel Kant anlehnen, einen der größten Aufklärer der Geschichte. Das „Goldstein“ könnte man mit dem berühmten Physiker Eugen Goldstein in Verbindung bringen, da ja auch die Wissenschaft kein erklärtes Ziel des Engsoz war. Die Tatsache, dass Emmanuel Goldstein ein Jude sein sollte, setzt dem ganzen schließlich noch die Krone auf (→ Drittes Reich). Sein Name bringt also alles Staatsfeindliche auf einen Nenner.

Er war der Gegenpol zum Großen Bruder, und sicherte in gewisser Weise dessen Macht, indem er alle Schuld auf sich nahm bzw. ihm einfach alle Schuld an allem Schlechten auferlegt wurde.

3.1.2. Die 4 Ministerien

Der gesamte Regierungsapparat von Ozeanien war unter den 4 Ministerien aufgeteilt. Die 4 Ministerien drücken von der Bezeichnung her genau das Gegenteil von dem aus, wozu sie da sind (→ Zwiedenken; Doublethink).

So heißt das Ministerium, das sich mit dem Nachrichtenwesen, der Freizeitgestaltung und der Erziehung befasste „Wahrheitsministerium“ (Miniwahr; Minitrue). Das „Friedensministerium“ (Minipax) ist für die Kriegführung zuständig. Im „Ministerium für Liebe“ (Minilieb; Miniluv) wurden die Leute gequält (→ Handlung) und das „Ministerium für Überfluß“ (Minifluß; Miniplenty) bearbeitet die Rationierungen.

Das politische System bzw. die „herrschende“ (eigentlich wäre hier „regierende“ vom Sprachgebrauch her besser, doch in diesem Fall entspricht meiner Ansicht nach der Begriff „herrschen“ eher der beschriebenen Situation) Partei in Ozeanien nennt sich „Engsoz“ (Ingsoc), wie englischer Sozialismus.

3.1.3. Leitsprüche der Partei

In den Leitsprüchen der Partei wird die Idee des Zwiedenken in Worte umgesetzt.

Es gibt noch viel mehr markante Sprüche in 1984. Sie tauchen immer wieder auf, und sind meist kurz und prägnant oder leicht zu merken (→ Reime). Die Meisten dieser „Sprüche“ haben einen tieferen Sinn, und tauchen gezielt an manchen Stellen wieder auf (→ We shall meet ...).

3.1.3.a. Krieg ist Frieden (War is peace)

Der Krieg, der geführt wird, wird nie ein Ende haben. Auch wenn die Kriegsschauplätze regelmäßig wechseln, ist eines klar: Es wird nie einen Sieger geben.

Die 3 sich bekriegenden Großmächte sind sich einfach zu ebenbürtig, um sich gegenseitig besiegen zu können. Der einzige Sinn im permanenten Krieg liegt darin, dass man durch ihn zum einen die Nahrungsmittelknappheit und zum anderen gewalttätiges Vorgehen in den eigenen Reihen begründen kann. Man befindet ja dadurch immer im „Ausnahmezustand“.

3.1.3.b. Freiheit ist Sklaverei (Freedom is slavery)

Wer frei ist, darf bzw. muss selbst entscheiden, was er macht, und was nicht. Wer also nicht frei ist, muss auch nicht selber entscheiden, sondern nimmt einfach alles, was die Partei vorschreibt hin. Ohne Murren.

Weil aber selber Entscheidungen zu treffen auch mit geistiger Arbeit verbunden ist, ver-sklavt man sich durch diese arbeit praktisch selber. Das ganze klingt natürlich nur lo-gisch, wenn man das damit verfolgte Ziel im Hinterkopf hat.

3.1.3.c. Unwissenheit ist Stärke (Ignorance is strength)

Das Volk wird in Unmündigkeit gehalten, um die Regierung der Partei nicht zu gefähr-den. Wenn das Volk auf die Idee käme, sich bilden zu wollen, könnte es ja vielleicht so-gar die wahre Situation realisieren, um schließlich einen Aufstand anzuzetteln und dies liegt wohl kaum im Interesse der Partei.

3.1.3.d. Die 3 Grundprinzipien des Engsoz

Neusprache, Zwiedenken, die Veränderlichkeit der Vergangenheit (Newspeak, Doublethink, the mutability of the past).

⇒ **Neusprache (Newspeak)**
→ 3.1.4 Neusprache (Newspeak)

⇒ **Zwiedenken (Doublethink)**
Prinzip des Zwiedenken ist, dass man zwei sich ausschließende Ansichten miteinander vereinbaren kann.

⇒ **Veränderlichkeit der Vergangenheit
(mutability of the past)**

Hiermit ist schlichtweg die systematische Fälschung der Geschichte gemeint. Denn: Wer die Vergangenheit beherrscht, beherrscht die Zukunft; wer die Gegenwart be-herrscht, beherrscht die Vergangenheit¹ (Who controls the past controls the future: who controls the present controls the past.²).

¹ Orwell, George: 1984. Seite 34; 228

² Orwell, George: Nineteen Eighty-Four. Seite 37; 260

3.1.4. Neusprache (Newspeak)

Die Amtssprache Ozeaniens ist „Neusprache“ (Newspeak), eine Kunstsprache, die auf einer radikalen Reduktion beruht, um den Leuten die Worte zu nehmen, mit denen sie Kritik am System (Engsoz; Ingsoc) äußern könnten. Die Sprache war „zur Deckung der ideologischen Bedürfnisse des Engsoz erfunden worden“, also war sie darauf ausgerichtet, dass man nicht einmal mehr kritische Gedanken denken konnte. Der „Sprachbildungsprozess“ sollte erst dann abgeschlossen sein, wenn Neusprache und Engsoz sich entsprechen.

Über die Grammatik und das Vokabular dieser „Sprache“ hat Orwell extra einen umfangreichen Anhang geschrieben, in dem die Grundzüge dieser Kunstsprache ausführlich erläutert werden.

Hier sei nur ein kleines Beispiel erwähnt: Alle wichtigen Worte, wie die Bezeichnungen für die Ministerien, wurden in meist einsilbige, leicht zu Sprechende, „Abkürzungen“ verwandelt. Dies begründete Orwell nicht einfach nur durch Zeitersparnis, sondern auch dadurch dass solche kombinierten Kurzworte schon in früheren, totalitären politischen Systemen wie dem Nationalsozialismus unter Hitler verwendet wurden (z.B. Gestapo, Nazi). Ihr Zweck war „die Vermeidung unnötiger Gedanken“ (→ Wahrheitsministerium ↔ Miniwahr).³

3.1.5. Aufbau der Gesellschaft

Es gibt in Ozeanien eine 3-Schichten-Gesellschaft. Die oberste Schicht sind die inneren Parteimitglieder (Inner Party). Sie tragen schwarze Overalls. Die nächste Schicht sind die äußeren Parteimitglieder (Outer Party). Sie sind an den blauen Overalls zu erkennen. Die größte (ca. 85% der Gesamtbevölkerung), zugleich jedoch unbedeutendste Gruppe sind die Proles. Sie leben, wie ganz normale Menschen und werden nicht überwacht wie die Parteimitglieder.

Die Partei hält diese Bevölkerungsmasse unmündig und stellt ihr ein Programm zusammen, das sie bei Laune hält. Die Proles werden also systematisch von der Propagandamaschinerie der Partei geblendet.

³ vgl. Orwell, George: 1984. Seite 278

Alle Parteimitglieder werden mit sog. Televisoren (Telescreens) quasi terrorisiert. Sie sind nie allein, es kann immer sein, dass ihnen jemand zuschaut bei dem, was sie tun. Zentrale Institution ist die „Gedankenpolizei“ (Thought Police), die Personen des Gedankenverbrechens (Thought Crime) überführt, wenn sie etwas „falsches“ denken.

Zum Thema Verbrechen: In Orwells Welt gibt's sogar ein „Gesichtsverbrechen“ (Facecrime)⁴. Dieses begeht man, wenn man einen „falschen“ Gesichtsausdruck hat.

3.1.6. Personen

3.1.6.a. Winston Smith

Winston Smith ist die Hauptperson in 1984. Er ist 39 Jahre alt, schwächling und untersetzt, und arbeitet im Wahrheitsministerium. Er hat keinen wirklich bedeutenden Arbeitsplatz. Er schreibt Zeitungsbericht um, um sie „der aktuellen politischen Situation anzupassen“, d.h. er verfälscht die Geschichte.

Er hat auch noch einige Erinnerungen an die Vergangenheit, vor der totalen Überwachung, jedoch meist nur vage.

3.1.6.b. Julia

Julia ist ein junges Mädchen. Winston hält sie anfangs für eine engagierte Anhängerin der Partei. Winston hasst sie, und will sie vernichten. Durch eine Botschaft von ihr erfährt er jedoch, dass sie ihn liebt. Bei einem Treffen stellt sich heraus, dass Ihre Partei ergebenheit nur Show ist.

Sie hatte vor Winston schon viele Liebhaber. Das war quasi ihre Art, gegen das System zu rebellieren, da die Fortpflanzung nur dazu nötig war, damit der Staat nicht ausstirbt.

So etwas wie Liebe gab es nicht mehr, da alle Gefühle irgendwo mit Angst und Hass erfüllt waren. So war Julias Rebellion durch das Ausleben ihrer „Lust“ ein, gegen das System gerichteter, „politischer Akt“ (political act)⁵.

⁴ Orwell, George: 1984. Seite 59 (Original: Seite 65)

⁵ Orwell, George: 1984; Seite 117 (Original: Seite 133)

3.1.6.c. O'Brien

O'Brien ist ein machtbesessener Sadist, der als der Großinquisitor Winstons in seinem Element zu sein scheint. Er strebt nur nach Macht. Alles andere ist ihm egal, alles ist Mittel, um an möglichst viel Macht zu kommen.

Ein Satz von ihm, den er zu Winston sagt, bringt seine Haltung wohl ganz gut zum Ausdruck: „Wenn Sie sich ein Bild von der Zukunft ausmalen wollen, dann stellen Sie sich einen Stiefel vor, der in ein Menschenantlitz tritt – immerund immer wieder.“⁶ (If you want a picture of the future, imagine a boot stamping on a human face – for ever.⁷)

3.2. Handlung

Der Leser erfährt alles aus Sicht des zentralen Charakters, Winston Smith, der im Wahrheitsministerium arbeitet. Smith wohnt in London, der Hauptstadt des „Luftstützpunkts Nr. 1“. Er hasst die Partei, auch wenn er ein äußeres Mitglied derselben ist. Eines Tages erwirbt Smith ein leeres Buch. Schließlich beginnt er ein Tagebuch zu führen. Er notiert immer wieder seine Gedanken in sein Buch. Dadurch begab er sich in große Gefahr, da derartige Aktivitäten verboten waren.

Er ist sehr misstrauisch gegenüber dem ganzen System und versucht sich ab und zu an die Vergangenheit zu erinnern. In Julia, die er erst verdächtigt von der Gedankenpolizei zu sein, findet er schließlich eine Gleich- bzw. Ähnlichgesinnte. Doch Ihre Rebellion ist weit oberflächlicher als Smiths. Außerdem meinen Julia und Smith in O'Brien, einem inneren Parteimitglied, einen Verbündeten gefunden zu haben, was sich jedoch als fataler Irrtum herausstellt.

Im letzten Teil des in 3 große Teile aufgeteilten Buches wird ein Großteil der Spannungen aufgelöst. Bei einem der vielen Treffen von Julia und Smith passiert auf einmal das eigentlich vorhersehbare: Die Gedankenpolizei taucht auf, und die beiden werden festgenommen. Sie finden sich im Liebesministerium wieder. Hier beginnen nun die schrecklichen Qualen, deren Folge am Ende ist, dass Smith und Julia den Kampf gegen sich selber gewonnen haben. Auch hier im Liebesministerium trifft Smith wieder

⁶ Orwell, George: 1984. Seite 246

⁷ Orwell, George: Nineteen Eighty-Four. Seite 280

O'Brien, diesmal jedoch als seinen Foltermeister. Hier bekommt nun auch der Satz „Wir werden uns an einem Ort treffen, wo keine Dunkelheit herrscht“⁸ (We shall meet in the place where there is no darkness.⁹) seinen Sinn.

Der zentrale Raum der Folterungen nennt sich „Raum 101“. Hier werden alle mit „dem schlimmsten auf der Welt, das individuell verschieden ist“ gequält. Schließlich besiegt sich jeder selbst, weil man am Schluss Big Brother lieben muss. Man kann gar nicht mehr anders.

Das, was im Ministerium für Liebe stattfindet ist Gehirnwäsche in ihrer reinsten Form.

4. Intention Orwells

George Orwell wollte der (einfachen) Bevölkerung, primär Großbritanniens, klar machen, dass sie sich gegen eine „Parteityrannei“ durchsetzen müsse, um nicht unter eine totalitäre Herrschaft zu kommen. Er wollte dem gemeinen Volk seine Macht vor Augen führen. Die große Bevölkerungsmasse, die eigentlich nichts zu sagen hat, kann durch ihre Größe doch sehr viel bewegen.

Außerdem wollte Orwell auf eine, ihn beängstigende, Entwicklung aufmerksam machen. Er war der Ansicht, dass Stalin, Churchill und Roosevelt bewusst die Welt untereinander aufteilen¹⁰. Also die Welt in 3 große Teile teilen, wie es in seiner Antiutopie 1984 auch der Fall ist.

5. Fazit

Dieses Buch ist auf alle Fälle empfehlenswert. Es ist auch nach gut 50 Jahren noch hoch aktuell. Ja, ich würde fast behaupten, heutzutage muss man das Buch einmal gelesen haben, um vieles überhaupt einmal zu verstehen, denn vor allem in den letzten Jahren reden so viele von „Big Brother“, dem gläsernen Menschen, totaler Überwachung, Orwells Welt oder ähnlichem.

⁸ Orwell, George: 1984; Seite 225

⁹ Orwell, George: nineteen Eighty-Four. Seite 256

¹⁰ Lindken, Hans Ulrich: Königs Erläuterungen und Materialien Band 108; Seite 54

Es gibt sogar in vielen Ländern einen „Big Brother Award“, „um die öffentliche Diskussion um Privatsphäre und Datenschutz zu fördern“.

6. Beispiele für 1984 im Alltag

⇒ **3 Engel für Charlie (Kinofilm, Ende 2000 in den Kinos)**

Es geht darum die Welt vor totaler Überwachung mittels eines Satelliten- und Ortungssystems retten.

⇒ **Staatsfeind Nr. 1 (Kinofilm, ende 1998 im Kino)**

Hier kontrolliert die NSA (National Security Agency) alles. Ein ehemaliger Mitarbeiter der NSA nennt in dem Film sogar den Satz „Es ist Orwells Welt da draußen ... oder sie soll es zumindest sein.“. Eine weitere aussage, die stark an 1984 erinnert ist der Befehl „Macht ihn durchsichtig!“, was auf den „Gläsernen“, sprich völlig kontrollierten, Menschen hinweist.

⇒ **Bootcamps (Reportage 14.2.2001 PRO7 23.15 - 0.00 Uhr)**

In den USA gibt es für straffällig gewordenen Jugendliche eine spezielle Einrichtung. Sie nennt sich „Bootcamp“. 120 Tage Bootcamp werden als Alternative zu 3 Jahren Gefängnis angeboten. Hört sich ja ganz gut an, doch in Bootcamps werden die „Insassen“ nach allen Regeln der Kunst gedrillt und gedemütigt. Auch diese Art der Strafe hat gewisse Ähnlichkeiten mit den Quälereien im Liebesministerium.

⇒ **Einer flog übers Kuckucksnest**

Viele Anspielungen auf „1984“ durch Namensgebung (Große Schwester, Schwarze Jungs). Außerdem entspricht die „Lobotomie“ dem Schlusszustand Winstons in 1984. Er hat den Kampf gegen sich selbst gewonnen.

⇒ **Thema: Videoüberwachung öffentlicher Plätze**

Auch hier bedient man sich an Auszügen aus Orwells 1984.

→ <http://www.neuesforum.de/sachsen/leipzig/themen/neueseite.htm>

⇒ **Der gläserne Patient und Arzt – George Orwell’s 1984 grüßt**

Hier geht es um das Gesundheitsreformgesetz 2000 (GRG).

→ http://www.dr-jaumann.de/Aktuell/Berufspolitik/Der_gl%E4serne_Patient_und_Arzt.htm

⇒ **(MEINUNG) Microsoft und "Windows XP" - "1984" im Netz**

Diskussion um ein neues (Registrierungs-)System, das Microsoft mit der nächsten Windows Version einführen will.

→ <http://www.teamone.de/selfaktuell/live/lounge/forum/messages/1076.html>

7. Quellenverzeichnis

Lindken, Hans Ulrich: Königs Erläuterungen und Materialien Band 108. C. Bange Verlag. (ISBN 3-8044-1676-4)

Orwell, George (Übersetzt von Kurt Wagenseil): 1984. Ullstein Taschenbuchverlag. (ISBN 3-548-22562-4)

Orwell, George: Nineteen Eighty-Four. Penguin Books. (ISBN 0-14-012671-6)

George Orwell: <http://www.levity.com/corduroy/orwell.htm>

1984 – Der Roman von George Orwell: <http://sites.inka.de/sites/zaphod/Books/1984.html>

1949 – Kultur – George Orwell schreibt „1984“:
<http://www.general-anzeiger-bonn.de/kultur/jahrhundert/1949/kultur.html>

1984 and Big Mother: <http://www.freeminds.org/psych/1984.htm>

1984 Main Page: <http://home.sprintmail.com/~astronomer/documents/1984mp.htm>

A REAL principle of Ingsoc: <http://home.sprintmail.com/~astronomer/documents/shalala.htm>

A&K Hauskeller: <http://members.aol.com/GEKAPE/correct.htm>

American Newspeak: <http://www.scn.org/news/newspeak/>

Big Brother Awards, Deutschland: <http://www.bigbrotheraward.de/>

ClassicNotes: 1984: <http://www.gradesaver.com/ClassicNotes/Titles/1984/>

Der gläserne Patient und Arzt:
http://www.dr-jaumann.de/Aktuell/Berufspolitik/Der_gl%E4serne_Patient_und_Arzt.htm

Fluesterecke – Die deutschsprachige Autoren-Community:
<http://www.fluesterecke.de/magazin-1984.shtml>

George Orwell – 1984 – Der Klassiker: <http://orwell.my100meps.com/>

George Orwell: 1984: http://www.gebonn.de/projekte/buecher/rez/orwell/1984_de.htm

George Orwell und das britische Außenministerium:
<http://www.wsws.org/de/1998/okt1998/orwe-o17.shtml>

George Orwell und der Anarchismus: <http://www.comlink.de/graswurzel/236/orwell.html>

George Orwell; Kurz Biographie; Biography:
<http://www.weltchronik.de/bio/cethegus/o/orwell.html>

George Orwell – 1984: <http://hoerspiele.purespace.de/details/html/orwell.htm>

IPL Online Library Criticism collection:

<http://www.ipl.org/cgi-bin/ref/litcrit/litcrit.out.pl?au=orw-72>

1984: <http://www.moviemaster.de/archiv/1984/841984.htm>

Newspeak.com – Interactive rights holder to George Orwell's 1984:

<http://www.newspeak.com/index.htm>

Nineteen Eighty-Four: <http://www.ucsolutions.com/nef/index2.htm>

Orwell: <http://members.aol.com/orwellor/seite9.htm>

Privacy International: <http://www.privacy.org/pi/>

RETROSPEC.DE – Bücher – "1984" – George Orwell:

http://www.retrospec.de/buch/2000_01_05_orwell_1984.shtml

SubStance 50 -- Article Frameset Page: <http://www.substance.org/50/50-cou~1.html>

Big Brother Preis geht an Echelon: <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/te/1613/1.html>

Thema: Videoüberwachung: <http://www.neuesforum.de/sachsen/leipzig/themen/neueseite.htm>

Zeugen Jehovas und George Orwell: <http://www.infolink-net.de/docs/com/orwell.htm>

Zundelsite – Vom Untergang der schweizerischen Freiheit – C:

<http://www.ostara.org/graf/schweiz3.htm>

Metager.de – Suche nach „George Orwell 1984“; „Ingsoc“; „Engsoz“:

<http://www.metager.de>